



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zwei Mal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt für 15 Pfg. zu haben. —

Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N^o 9.

Juist, den 26. Juli 1898.

4. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 24. Juli.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Robert Hinrichs, Kaufmann, mit Frau, 2 Kindern und Mädchen	Bremen	C. Lamken Wwe.
Frau Dr. Ewald mit Sohn	Berlin	
Frau Rentmeister Buttjer	Loga b. Leer	O. G. Visser Wwe.
Oscar Fröbe	Elberfeld	Jac. Heiken
Frau Timmermann mit Tochter	Minden	Rühaak
Dr. Heinr. Becher, Staatsanwalt, mit Frau und deren Mutter	München	Hôtel Rose
Herm. Gaupp, Privatier, mit Tochter und Sohn	Stuttgart	Villa Greving
Dr. Burwinkel, Medizinalrat, mit Frau	Vechta i. Oldenburg	Jan Altmanns
Heinr. Gräfe, Kaufmann, mit Frau, Sohn und Tochter	Bischofswerda i. Sachs.	J. J. Pabst
Elise Eichberg, Lehrerin	Worms a. Rh.	
Alice Warmann	Annaberg	
Helene Wittig	Chemnitz	H. C. v. Freeden
Dr. Wildenhahn	Annaberg i. S.	J. J. Pabst
Kennepohl, Oberlehrer	Osnabrück	T. Breeden
H. Müller, Superintendent	Blumenthal (Hannover)	
Wilh. Winckel, Fabrikant	Berleburg i. W.	R. Sohn Wwe.
Ferd. Nolzen, Elektrotechniker	Köln	Alb. Claassen
Walther Simon, Hauptmann	Riesa	Hôtel Itzen
Frau Wilh. Nielsen mit 2 Kindern und Bedienung	Bremen	
Balth. Fullcuback, Obersteiger	Massen b. Unna (Westf.)	
Pastor Gerken	Verden	Pastor Grashoff
H. Gevenich, Kaufmann, mit Frau, Sohn und 4 Töchtern	Hamburg	C. P. Freese
E. Lohmann, Telegr.-Sekretär, mit Frau	Bremen	
C. Zies, Lehrer, mit Frau und Tochter		
Frau Kaufmann H. G. Nagel mit 3 Kindern	Elberfeld	J. Wäcken sen.
Frau Zahlmeister L. N. Neumann	Düsseldorf	
Frau Geh. Reg.-Rat Dr. med. Geissler mit Tochter und Sohn	Dresden	Hôtel Rose

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Das „Hôtel Fährhaus“ am Norddeich ist der angenehmste Aufenthalt für Passagiere von und nach den Nordseeinseln Juist und Norderney.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Ellen Hammer, Musiklehrerin, mit Schwester	Luisenstift Niederlössnitz i. Sachsen	Herm. Schiffer
Therese Schulze, Malerin	Dresden	"
Dr. B. Reinhard, Arzt, mit Frau und Kind	Essen a. d. Ruhr	Hôtel Itzen
Willibald Oehler, Assessor	Treuen i. W.	Fritz Ahrends
Otto Schenk, Berg-Ingenieur	Burgk-Dresden	"
A. Clod	Dortmund	W. Zeeke
Alexander Riedig, Kaufmann, mit Sohn und Tochter	Gera	W. Oepke
Ahrens, Kaufmann	Berlin	R. Sohn Wwe.
A. Köchert mit Frau und 4 Kindern	Bremen	"
Frau M. Götze	Dresden	Kurhaus
Schulte	Leer	"
H. Soltau	Norden	"
A. Riedig mit Sohn und Tochter	Gera	"
Frl. v. Tempelhof, Schriftstellerin	Berlin	"
Martin Weinschenk, Ritterguts-Besitzer	"	"

86 Personen.

Zusammen mit den Früheren 1604 Personen.

Passanten 82 "

Zusammen 1686 Personen, gegen 1535 im Vorjahre.

Zu Nr. 8:

Anstatt H. Rohde, Realschüler, H. Rohde, Realschullehrer . . . || Braunschweig || C. P. Freese

Aus: In Schnee und Nebel.
Erzählungen von der Nordsee von Fr. Frhr. von Dincklage.

Der alte Coo. Eine Seemannsgeschichte.

Auf Thatsachen beruhend.
Verlag: Freund & Jeckel, Berlin.

(Fortsetzung.)

Der Vater ist zu meinen Lebzeiten niemals mehr dort gewesen, liess abhalten, wenn der Kurs auf Hamburg uns einmal in der Nähe brachte — hat auch nie die Insel beim Namen genannt, bis — er sein Loggbuch¹⁾ abschloss mit den Worten: „Helgoland!“, „Gesina!“ Schon ein paar Tage früher sagte er, ich solle ihn auf die „rothe Kant“ (Helgoland) bringen und so geschah's denn. — Die „Gesina“, ja für die hat er Liebe gehabt, wie für ein Menschenkind und ich werde sie führen, so Gott will, in Ehren, bis einst auch mein Anker fällt.“

Schweigend stand der alte Mann dem starken See-

¹⁾ Schiffstagebuch.

fahrer gegenüber und sah ihn voll Teilnahme an mit den grossen blauen Augen.

„Was wisst Ihr von Eurer Mutter?“ fragte er dann fast leise, obwohl Niemand nahe war.

„Nichts. Mein Vater sprach mir niemals von ihr und nur wenn er sich allein glaubte, nannte er ihren Namen — Gesina. O, so traurig konnte er das sagen! Nach ihr nannte er sein Schiff. — Ich weiss nicht, Coo,“ unterbrach er sich plötzlich, „wozu ich Dir das alles erzähle. Es macht wohl, dass man zu alten Leuten eben schneller Vertrauen fasst.“

Coo ging. Noch lange sah Hero hinüber nach der Düne, nach der hohen Insel und suchte in seiner Erinnerung nach einem ähnlichen Erdenflecken, den er erblickt haben könne vor vielen Jahren. — Aber er fand keinen.

Als er dann hinuntertrat in seine Kabine, fand er den Tisch mit besonderer Sorgfalt gedeckt und die Messingringe an den Schlingerlampen und die Knäufe an den Treppengeländern, die strahlten in einem Glanze, wie ihn sich kein Steward ehemals geleistet.

* * *

Einundzwanzig Tage glücklicher Fahrt waren vergangen. Bei günstiger Vollsegels-Brise hatte die „Gesina“ die Nordsee durchquert und, unter hellem Sonnenschein, zwischen den Shetland- und Orknay-Inseln hindurch laufend, die Atlantik erreicht. Unter Rücksicht auf die Meeresströmungen wurde der Kurs auf Boston genommen, den ersten Hafen, den die Bark anzulaufen hatte, um einen Teil ihrer Ladung zu löschen.

Es war gegen Mittag — sonnenheller Mittag. Kapitän ten Waal nahm soeben Besteck.¹⁾ Sieben-einhalb Knoten am Logg,“ meldete der Bootsmann seine Beobachtungen. Chronometer und Oktant ergaben 46°, 50° N. B. und 30°, 10° W. L.

„Wenn der Wind stehen bleibt, können wir in sieben Tagen in Boston einlaufen,“ berechnete der Kapitän.

Anscheinend teilnahmslos, oder doch nur mit dem Brodeln der Suppe beschäftigt, stand der alte Coo vor seiner Kombüse. Ohne ein Wort hinzuzufügen, machte er jetzt eine kurze Bewegung mit dem Daumen nach südwestlicher Richtung und lenkte dadurch die Aufmerksamkeit ten Waals auf eine graue Schicht, welche den Horizont noch kaum merklich bedeckte. Wortlos, wie die Andeutung gemacht, wurde sie aufgenommen. Als aber gleich darauf der Kapitän eine Einsenkung auf dem Kopfe der Quecksilbersäule bemerkte, blieb er nachdenkend stehen: „Sonderbarer Mensch,“ sagte er, an den Bootsmann gerichtet, der ihm gefolgt war, „überall spürt man wohlthuend seine Thätigkeit und bemerkt doch nicht, wie er's macht. Alles sieht, alles hört der Mann. Meine Strümpfe sind stets gestopft, meine Lampen qualmen nicht, Teller, Gläser und Löffel sind blank und doch sehe ich den Steward kaum noch in der Kabine.“

„Und respektirt ist er bei den Matrosen! — Keiner wagt noch eine Neckerei mit dem Alten, wie das wohl zu Anfang der Reise vorkam, obwohl er Niemandem ein böses Wort darüber sagte.“

„Muss wohl sein ernstes faltiges Gesicht sein, was sie in Respekt hält.“

„Gewiss, Kapitän, es ist aber mehr wie das. Für jeden hat er offen Herz und den Mund zu. Da ist keiner, dem er nicht mit seiner Nadel schon geholfen hätte — sei's mit einem Flicker oder einem Knopfe. Da war dem Matrosen Riemer schlecht geworden, neulich Nachts. Als es etwas härter wehte und Segel gekürzt wurden, hat er ihm von seiner eigenen Portion Rum gegeben! Dem zweiten Steuermann hat er die Hand verbunden, als er mit dem Marispicker hineingefahren war und eine Salbe daran gethan, dass es nur so zusehends wieder geheilt ist und als vorgestern die Eisberge in Sicht gekommen waren, hat er über beide Nachtwachen beim Ausguck gesessen mit seiner kurzen Pfeife und die Augen nicht zugethan. Wenn aber gelacht und gescherzt wird, dann ist der Alte niemals dabei. Man kann sich darauf verlassen, dass er dann sucht, irgendwo sich nützlich zu machen — ganz im Stillen. Fast für jeden Matrosen schrieb er bereits einen Brief in die Heimat — auf Vorrat — und — na so schreibt kein Mann, der nicht bessere Tage kannte.“

* * *

(Fortsetzung folgt.)

¹⁾ Höhenmessung vorgenommen.

× Die Anfänge des Seebades Juist.

Das Seebad Juist wird in einigen Jahren sein 60jähriges Jubiläum feiern können. Da das 50jährige Jubiläum überhaupt nicht gefeiert ist, so möchte man wünschen, dass wenigstens das 60jährige Jubiläum begangen würde, zumal dasselbe mit dem

Beginn des neuen Jahrhunderts zusammenfallen wird. Das hiesige Seebad ist nämlich begründet im Jahre 1840 zum Besten der Armen von Juist — derart, dass der Reinertrag aus dem Erlös für die Benutzung von Badekutschen in die Armenkasse floss. Auf dieser Grundlage hat das Bad 18 Jahre lang bis zum Jahre 1858 sein Dasein gefristet. Der Voigt hatte die specificirte Liste über die Erträge zu führen und dann dem Pastor behufs Abrechnung für die Armenkasse vorzulegen.

Von Interesse für jeden Besucher des hiesigen Seebades dürften die damaligen Reglements bzw. Badeordnungen sein.

I. Vorläufiges Reglement den Gebrauch des Seebades auf der Insel Juist betreffend.

1. Es steht in dem freien Willen eines Jeden, der das Seebad auf der Insel Juist gebrauchen will, ob er sich der Badekutschen bedienen will oder nicht.
2. Wer indessen ohne Badekutsche in offener See baden will, muss dieses an einer Stelle thun, welche aus dem Gesichte der Stelle ist, an der die Badekutschen stehen. Die dazu geeigneten Plätze wird der Voigt anweisen.
3. Wer dem ungeachtet in der Nähe der Badekutschen, ohne dieselben zu benutzen, badet, verfällt in 8 g. Groschen Strafe zum Besten der Armen-Kasse zu Juist.
4. Wer der Badekutschen sich bedienen will, hat sich bei dem Voigt zu melden und dessen Anweisung zu erwarten.
5. Für den Gebrauch der Kutschen wird folgende Taxe festgesetzt. deren Betrag an den Voigt gezahlt wird:
 - a. für Jemand, der bei einem kurzen Besuche auf der Insel höchstens nur dreimal die Kutsche gebraucht, 2 g. Groschen.
 - b. für Jemand, der länger bleibt und die Kutsche mehr als dreimal benutzt, 1 g. Groschen.
 - c. für Leute, welche sich als arm ausweisen, gar nichts oder nach Befund der Umstände 6 bis 8 Pfennig.
6. Ob Jemand zu der den Dürftigen zustehenden Begünstigung zugelassen werden kann, wird der Beurtheilung des Orts-Predigers und des Voigts überlassen.

Norden, den 2. Juni 1840.

(gez. Suur. Fastenau. A. Hillingh. Schepler.)

II. Um bei den Badekutschen zu Juist allen Missverständnissen vorzubeugen, wird dem am 2. Juni v. J. erlassenen vorläufigen Reglement folgendes hinzugefügt:

1. Jeder, welcher bei dem Baden am dortigen Strande der Badekutschen sich bedienen will, hat dieses und den längeren oder kürzeren Zeitraum, in welchem er dieses zu thun gedenkt, dem Voigt anzuzeigen, demselben auch seiner Zeit die taxmässige Vergütung zu zahlen.
2. Sobald Badegäste verschiedenen Geschlechts da sind, hat der Voigt zu bestimmen, an welcher Stelle eine Kutsche für die Frauenzimmer und an welcher die andere für die Männer stehen solle. Wäre unter den von dem Voigt gewählten Stellen die eine für den Gebrauch bequemer als die andere, so würde die dortige Kutsche wo möglich für das weibliche Geschlecht zu bestimmen sein.
3. Es muss der Decretion der Badegäste überlassen werden, über die Folge-Ordnung, in welcher sie die Kutsche gebrauchen wollen, sich zu vereinigen. Kommen zwei Badegäste zugleich an den Strand, so hat in der Regel derjenige, welcher während längerer Zeit gebadet hat, den Vorzug vor dem später Angekommenen.
4. Sollte Jemand bereits von einer Badekutsche Besitz genommen haben, so hat es dabei sein Bewenden und jeder andere muss sich gedulden, bis jener das Baden geendigt und sich wieder angezogen hat.
5. Derjenige, welcher hinsichtlich des Gebrauches der Badekutschen sich gekränkt glaubt, hat dieses dem Voigt anzuzeigen. Dieser hat sich zu bemühen, den Streit zu schlichten und, wenn dies nicht gelingen sollte, vorläufige Anordnung zu treffen, welche so lange gilt, bis vom Amte etwa anders entschieden würde.
6. Uebrigens bleibt das Reglement vom 2. Juni v. J. in Kraft.

Voigt Meine hat gegenwärtige Verfügung denen, die sie angeht, bekannt zu machen und auf die Befolgung zu halten.

Norden, den 13. Juli 1841.

(gez. Suur.)

III. Dem Reglement den Gebrauch des Seebades auf der Insel Juist betr. d. d. 2. Juni 1840 wird ad Nr. 5 lit b folgende Modification hinzugefügt:

„Für Kinder unter 12 Jahren wird jedoch nur die Hälfte des Satzes zu 1 g. Gr., für jedes Kind mithin der Betrag von 6 Pf. erlegt.“

Im übrigen bleibt das Reglement und die Nachfüge vom 13. Juli v. J. bis auf weiteres in Kraft.

Norden, den 12. Juni 1842.

Königl. Amt.

(gez. Suur. Fastenau. v. Reiche. Schepler.)

Eigenartig beleuchtet wird dieser Anfang des Seebades Juist durch folgendes Schreiben der Landdrostei:

„Wir geben auf die Eingabe vom 30. v. Monats dem Herrn Pastor hiermit zu erkennen, dass alte Badekutschen, welche zum Gebrauch auf der Insel Juist abgegeben werden könnten, für jetzt auf Norderney nicht vorhanden sind.“

Aurich, den 28. Oktober 1843.

Königl. Hann. Landdrostei.

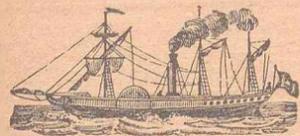
Marschalck.

An den Herrn Pastor Ellingrod zu Juist.

Das Ganze war ein armseliges Unternehmen. Das Seebad Juist hat als Armenbad in den 18 Jahren seines Bestehens im Ganzen einen Reinertrag von 68 1/2 Thaler aufgebracht. Davon musste event. noch eine etwaige Ausgabe für den ersten Ankauf der Badekutschen abgesetzt werden. Der höchste Betrag eines Jahres (1843) war 15 1/2 Thlr., 5 Jahre brachten überhaupt keinen Reingewinn, 3 Jahre einen solchen bis zu 1/2 Thaler. Bis 1848 betrug der Fonds, mit dem das Bad überwintert wurde und von dem die etwaigen nöthigen Reparaturen der Badekutschen bestritten wurden, 1 Thlr.; dann 3 Thlr. und von 1853 an 5 Thlr. Als das Jahr 1858 keinen Reinertrag bot, wurden die Badekutschen für 2 Thlr. 10 Gr. verkauft und der Fonds von 5 Thlr. 20 Gr. an die Armenkasse ausgekehrt.

Juist, 25. Juli. Am vorigen Sonnabend Nachmittag fand unter zahlreicher Beteiligung der hiesigen Badegäste durch ein Festessen die Eröffnung des hiesigen Kurhauses statt. Der Badearzt und Vorsitzende der Badekommission, Herr Dr. med. Arends, schilderte in längerer Rede die Entwicklung des Nordseebades Juist, das seit 1841 sich einer stetigen Zunahme erfreut

hat, und sprach zugleich die Hoffnung aus, dass auch in dem Juister Kurhause der altgermanische Ton herrschen möge. Speisen und Getränke machten der Küche des Herrn Simon, Verwalters des Kurhauses, alle Ehre. Oben auf einer Düne belegen, gewährt das imposante Gebäude einen herrlichen Rundblick über die ganze etwa 17 km lange Insel. Geradezu entzückend ist der Ausblick von dem Speisesaal und den vorliegenden Veranden aus auf die Nordsee und über das Inselfeld hinaus über das Wattenmeer. Der westliche Teil des Gebäudes ist das s. g. Kurhaus, der östliche das Logierhaus; jenes läuft dem Strande, dieses der Hauptstrasse parallel. Im Erdgeschoss des Logirhauses liegen 10 Läden, denen eine breite Wandelhalle vorgelagert ist. Das darüber liegende Zwischengeschoss enthält die Lageräume der Ladeninhaber. In den beiden oberen Geschossen sind 30 geräumige Logierzimmer. Jedes Zimmer der Frontseite des 1. Obergeschosses hat einen Ausgang auf das als Balkon ausgebaute Dach der Wandelhalle. — Das Kurhaus ist durch einen Zwischenbau, welcher in 3 Etagen Toilettenräume enthält, unter welchen eine Durchfahrt liegt, mit dem Logierhause verbunden. Von der Durchfahrt aus gelangt man durch einen grossen Vorplatz in das Kellergeschoss, in welchem die Küchen, Plätterei, Dampfwäscherei, Konditorei und einige Dienstbotenräume sich befinden. Drei grosse Freitreppen führen in das Erdgeschoss. Die vorzüglichsten Räume dieses Geschosses sind Speisesaal, Spielzimmer, Musikzimmer, altdeutsches Kneipzimmer, Lesezimmer und ein schön ausgebautes Vestibül. In den beiden oberen Geschossen sind 35 Logierzimmer, und 3 Salons, sowie 2 Badezimmer. Die Familienlogierzimmer haben Dampfheizung und elektrisches Licht; die ganze Einrichtung ist den Forderungen der Neuzeit entsprechend. Architekt Schatteburg aus Idstein hat den Entwurf zu diesem Gebäude ausgearbeitet und die Bauleitung ausgeübt; die Unternehmer waren van Hülst und Neumann aus Norden, Bauführer: Eckhoff, Hosch und van Hülst jun. M.



Lustfahrt.

Am Sonntag, den 31. d. M. wird mit dem Dampfer „Augusta“ eine Lustfahrt von Juist nach Norderney

zum Rennfeste

stattfinden. Alles Nähere: Preis, Abfahrtszeiten etc. durch Plakate. [46]

Leer-Ender Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

Hôtel Rose.

Haus I. Ranges.

Empfehle den geehrten Gästen mein in nächster Nähe des Strandes, der neuerbauten Post belegenes [5]

Hôtel.

Anerkannt beste Küche.

Vorzügliche Weine.

Ausschank von Doornkaat, Pilsener und Münchener Biere.

Neues französisches Billard.

Gespann zu Lustfahrten nach der Bill und dem Kalfamer.

Prompte Bedienung, mässige Preise.

F. Gröne, Besitzer.

Reintönig, wenig voll, mild und lt. Analyse gypsfrei.

Calif. Portwein

Mk. 1,30

pr. gr. Fl.

Marsala

Mk. 1,45,

Weiss. Port „Particular“

Mk. 1,45,

do. „Exquisit“

Mk. 1,60,

Runge & Doden, Leer, Ostfr. Niederlage auf Juist bei: G. Schmidt, Joh. S. v. Freeden und Wilh. Treumann.

Deutsch-Alger. Burgunder, — milder, voller Tisch-Rothwein — pr. gr. Fl. Mk. 0,80. [24] B. d. O.

E. Gillert, Photograph,

Juist,

empfiehlt sich zu [9]

allen erwünschten Aufnahmen bei civilen Preisen.

Tadellose Ausführung.

Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg, [15] bei G. Schmidt.

Waren- und Logirhaus C. P. Freese,

im Centrum des Badeortes.

Neuerbaut nach grossstädtischem Stile mit einem circa 40 Meter langen Laden

und 30 elegant und comfortabel eingerichteten

Logirzimmern.

Vorzügliche Betten.

Getrennte Eingänge für Logir- und Geschäftsräume. Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager von sämtlichen couranten

Manufactur-, Mode- und Weisswaren.

Herren- und Damenconfection.

Grosse Auswahl in Strandmützen und Hüten jeder Art,

Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen,

Handschuhen, wollenen Tüchern, Schirmen, Cravatten,

Gürteln etc. etc.

Herren-Wäsche.

Damenblousen und Corsettes in allen Weiten. Schleier.

Damenhüte, garnirt und ungarhirt, etc. etc.

Badeanzüge und Badewäsche.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in Muschelwaren, Seehundsachen und Luxusgegenständen, Spazierstöcken, Eimern, Spaten, Schiffen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

Specialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.

Schreibmaterialien, Briefpapier und Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren. Cigarretten.

Wein-, Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlung.

Vollständige Drogerie. Parfümerien. Seifen. Toilette- und Badeschwämme. Artikel für Zahn- und Mundpflege. Irrigatore etc. etc. Krankentensilien.

Zu vermieten:

Ueber hundert elegante Strandzelte.

Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte.

Strandkörbe und Strandstühle.

Lawn Tennis- und Croquettspiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter. [43]

Billige, aber feste Preise.

Warenhaus C. P. FREESE.

Telegramm-Adresse: Warenhaus Juist.

„WADI-KISAN“

ONNO BEHREND'S, HOFL., NORDEN, in Packeten à 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. von 2 Mk. an. [14]

Feinster Theeliqueur,

köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich.

Zu haben in Juist bei

P. Altmann's, Hôtelbes. Gröne, G. Schmidt.

Claassen's Hôtel,

im Ostdorfe, in nächster Nähe des Strandes, durch Neubau bedeutend vergrössert.

Vorzüglich bekannter Mittagstisch.

Täglich reichhaltige Abendkarte.

Ausschank von

Doornkaat-Bräu und Münchener Löwenbräu.

Eigene Wagen an der Landungsbrücke.

Zu Lust- und Jagdparteen halte den geehrten Badegästen meine Wagen sowie meinen neuerbauten Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [4]

Der Besitzer: A. Claassen.

Hochfeine Tafelbutter

offerirt in 9 Pfund-Postpacketen zu Mark 8,50 franko Nachnahme [44]

T. J. Wichards,

Buttforde b. Burhufe i. Ostfr.

Anzeigen.

Gefunden eine Lupe in einer Badekutsche am Herren-Strande. Der Gemeindevorstand.

Bahnhofs-Restaurations Norddeich.

Bei Ankunft und Abfahrt der Dampfer und Züge halte stets [19]

warme Speisen

bereit. Bei Aufenthalt

schöne zugfreie Veranda

mit Aussicht auf See.

Washzimmer für Damen und Herren.

C. Garbe, Bahnhofswirt.

Norden.

Hôtel zum Weinhaus.

P. Simmering.

An schönster Lage unmittelbar am Marktplatz gelegen,

hält sich den geehrten Kurgästen bestens empfohlen. [21]

A. Ballin, Juist,

empfiehlt grösste Auswahl in [8]

Badeartikeln, Muschelsachen, Spaten, Eimern und Schaufeln.

Wäsche jeder Art.

Specialgeschäft Handarbeiten.

Keine Badepreise.

Conditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen

Knüppelkuchen in Ostfriesland,

gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf Norderney,

empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,

gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberg's Speckkuchen.

französische Confitüren u. Chocoladen

in grosser Auswahl. [16]

Molkerei-Genossenschaft Norden.

Fabrikation von [22]

feinster Süssrahm-Tafelbutter,

Gouda- und Edamer Rahm-Käse.

Verkaufsstellen in Juist bei

Herrn P. Altmann's und G. Schmidt.

Postversand unserer Butter durch ganz

Oesterreich u. Deutschland zu Originalpreisen.

M. Lampe, Norden.

Luxuswaaren und Gebrauchs-Artikel

in Glas, Porzellan und Majolika

u. s. w.

Versand nach auswärts unter Garantie

der Verpackung. [23]

M. Lampe, Norden.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,

an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes

und in der Nähe des Strandes,

empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes Logirhaus.

Restaurations-Tunnel.

Dasselbst Ausschank von frischer Milch und

Buttermilch.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayrische

und Dortmunder Biere.

Eigene Wagen an der Landungsbrücke.

Halte meine Gespanne zu Lust- und

Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer

bestens empfohlen. [12]

RESTAURATION

C. Lamken. [11]

Mittagstisch 1.30 Mk.

Delikatessen-, Wein-, Bier-,

Conserven-, Drogen- und Colo-

niaalwaaren-Geschäft [38]

P. Altmann's, Juist.

ff. Cognac, Eiercognac, echter

Doornkaat - Genever, Lithauer.

Magenbitter, Cigarren und Cigar-

retten.

Kurhaus Juist.

Hôtel und Logirhaus I. Ranges, — erbaut 1897/98. —

Mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet.

Durch seine hervorragende freie Lage, in unmittelbarer Nähe des Badestrandes und über dem Ort gelegen, bietet das Kurhaus einem jeden Besucher der Insel den denkbar gesunden und angenehmsten Aufenthalt.

Das Kurhaus enthält 110 geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit 200 vorzüglichen Betten.

Abgeschlossene Familienwohnungen.

— Eine grosse Zahl der Zimmer ist mit **Balkon** versehen. —

Kein Zimmer ohne Aussicht auf das Meer.

Grosser luftiger Speisesaal.

Salons, Lese- und Musikzimmer.

— **Drei geräumige Veranden mit Aussicht auf das Meer.** —

Elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, Dampfheizung.

Badeeinrichtung im Hause.

Guter Mittagstisch à Gedeck 2.25 Mk., im Abonnement 2.00 Mk. Kinder 1.75 Mk., im Abonnement 1.50 Mk.

Pension für die Woche von 39 Mk. an, je nach Lage der Zimmer.

Warme und kalte Speisen nach der Karte stets zu haben.

Gute Weine und Biere. Mässige Preise.

Reinh. d. Cremer Söhne.

Norden,
Osterstrasse 250.

Gegründet 1786.
en gros & en detail.

Norderney,
Strandstrasse 17/18

Eisen- und Kurzwaren-Handlung.

Magazin für Haus- und Kucheneinrichtung.

Reichhaltig sortirtes Lager in Petroleumkochern, Spirituskochern, Reise-Expresskochern mit und ohne Einrichtung, Kaffee-Aufgussmaschinen, Kaffee- und Theesieben, Essenträgern etc. etc.

Strandstühle jeglicher Art in grosser Auswahl, lackirte Spieleimer, eiserne und hölzerne Schaufeln, Angelstöcke, Segelschiffe in allen Grössen, **Feldbetten.**

Waffen und Munition aller Art. Geladene Rottweiler Patronen in allen Schrotnummern und Kalibern.

Doornkaat-Bräu,

hell und dunkel,

in **Original-Füllung** von der Brauerei Westgaste bei Norden ist das beste und wohlbekömmlichste Bier.

Vertreter **G. Schmidt.**

Uhrmacher Heinrich Lammert

aus Norden

errichtete bis zum 1. Oktober hier in **Juist** ein kleines

Zweiggeschäft

und empfiehlt sich den geehrten Badegästen und Insulanern zur Ausführung von **Reparaturen** an **Taschenuhren, Brillen, Goldsachen** und dergleichen. Ebenfalls auch zur Lieferung neuer Sachen in obigen Artikeln.

Hochachtend

Uhrmacher **Heinrich Lammert** aus **Norden.**

Sonntags geschlossen.

Vereinigte

Leer-Emders Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

In dieser Saison häufige **directe** Verbindung von Juist nach Norderney und Borkum.

Nähere Auskunft erteilt

Kaufmann **H. Brauer, Juist.**

Ia. Ender Heringe,
Postfass Mk. 3,50, versendet: [45
F. C. Visser, Delicatessen, Emden.

Badezeiten auf Juist.

Juli		Beste Badezeit	
27.	Mittwoch	2 N.— 6 N.	
28.	Donnerstag	2.30 " — 6.30 "	
29.	Freitag	3 " — 7 "	
30.	Sonabend	5 V.— 9 V.	
31.	Sonntag	6 " — 10 "	
August			
1.	Montag	6.30 V.—10.30 V.	
2.	Dienstag	7 " — 11 "	

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.
Post-Dampfschiff „Ostfriesland“.

Juli	Von Juist	Von Norddeich
27.	Mittwoch	5.30 V. 3 N.
		6 N. 7 N.
28.	Donnerstag	6 V. *7 V.
		5 N. 7 N.
29.	Freitag	6 V. 7.45 V.
		5 N. 6.45 N.
30.	Sonabend	6 V. 8 V.
		5.45 N. 7.30 N.
31.	Sonntag	7 V. 10.30 V.
		7 N. 8.15 N.
August		
1.	Montag	8 V. 11 V.
2.	Dienstag	9 " 11 "

Bei den mit * bezeichneten Fahrten wird, sofern die Wasserverhältnisse es gestatten, die Anknüpfung des nächsten Badeschnellzuges abgewartet werden.

Post-Motor-Fahrerin „Victoria“.

Juli	Von Juist	Von Norddeich
27.	Mittwoch	4 V. 3 N.
29.	Freitag	5 " 4 "
30.	Sonabend	5 " 5 "
August		
1.	Montag	6 " 10 V.
2.	Mittwoch	8 " 11 "

Vereinigte Leer-Emders Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

Dampfschiffs-Verbindungen der Nordseeinsel Juist mit Borkum und Norderney.

Nach Juist.

Juli	ab Borkum	ab Norderney
27.	Mittwoch	12 M. 3 N.
31.	Sonntag	6 V. —
August		
1.	Montag	— 10 V.
2.	Dienstag	— —

Von Juist.

Juli	nach Borkum	nach Norderney
27.	Mittwoch	4 N. 2.30 N.
31.	Sonntag	7.30 N. —
August		
1.	Montag	— —
2.	Dienstag	— 10 V.

Druck und Verlag von Diedr. Soltan in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Adolf Menz in Norden.